

der Rath die Kanzel und befahl ihm, Rostock zu verlassen¹⁾; am 9. Okt. Abends 11 Uhr wurde er gewaltsam aus seinem Hause geholt und aus der Stadt gebracht²⁾.

→ 2. Henricus Strevius³⁾. — 1557—1565.

Henricus Strevius aus Bilingen im Bisthum Halberstadt wurde im Mai 1556 zu Rostock als Henricus Strevius Tzillingensis immatriculirt⁴⁾. Conradus Porta berichtet von ihm, er habe sich 1557 Nov. 2 als Baccalaureus der Theologie et in numerum ministrorum ecclesiae ad D. Jacobum cooptatus mit Dorothea Hummelsbahn verhehelicht⁵⁾. Dem Etwas zufolge war er „vermuthlich an des verjagten Petri Eggerdes Stelle, 1557 im Octobr. Prediger zu St. Jacob“ geworden⁶⁾; noch in demselben Jahre wurden dem Mag. Heinrich Strevius, Prädikanten zu St. Jacobi, 1 Last Kohlen und 3 Fuder Holz gesandt⁷⁾. Als er am 11. Aug. 1558 Kindtaufe halten ließ, kam es in seinem Hause zum Streit zwischen Draconites und Matthäus Flege⁸⁾. Bei Predigten, die Draconites 1558 Aug. 30, Okt. 5, Dez. 15 und 1560 Jan. 4 hielt, war er zugegen⁹⁾. Im Jahre 1559 gerieth er in Streitigkeiten mit Mag. Rudolf Wönnichhausen aus Bremen¹⁰⁾; am 1. Juni 1560 unterzeichnete er die gegen diesen gerichtete Konfession des Ministeriums¹¹⁾ und am 9. Juli erschien er in derselben Angelegenheit mit Joachim Schröder und Johann Schreiel vor dem Rath¹²⁾. Am 29. Juni 1564 promovirte er zum Licentiaten der Theologie¹³⁾ und Dr. Simon Pauli nennt ihn bei dieser Gelegenheit: Virum reverendum et eruditione praestantem, qui triennium ferme in comitatu Stolbergensi et integros septem annos in hac ecclesia evangelion filii Dei . . . docuit. Sein Gegner Wönnichhausen sagt 1560 Apr. 5 von ihm: homo in controversiis dijudicandis nemini cedens et ingeniorum censor acerrimus¹⁴⁾. Im Jahre 1564 wurde er

¹⁾ Meff. Jahrb. 19, S. 71.

²⁾ Daf. 19, S. 72.

³⁾ Etwas 1740, S. 465—467; 1738, S. 593—594.

⁴⁾ Hofmeister, Ratrifel 2, S. 132. Etwas 1740, S. 465.

⁵⁾ Etwas 1739, S. 243.

⁶⁾ Daf. 1740, S. 465.

⁷⁾ Rathesarchiv, Zwinger.

⁸⁾ Etwas 1740, S. 466. Meff. Jahrb. 19, S. 99—100.

⁹⁾ Grapius S. 295—298; vgl. Etwas 1741, S. 30.

¹⁰⁾ S. oben S. 13—14.

¹¹⁾ Grapius S. 311.

¹²⁾ Rathesprotokoll v. 1559—1560.

¹³⁾ Etwas 1739, S. 245; 1737, S. 432; 1738, S. 317—318, 593.

¹⁴⁾ Rathesarchiv, Ecclesiastica II A Vol. IV.